



Verband Berlin-Brandenburgischer  
Wohnungsunternehmen e.V.

## 33 BARRIEREARME AUFZÜGE – MEHR WOHNKOMFORT FÜR ALLE

14.11.2011      Fachinformation

Die Hohenschönhausener Wohnungsbaugenossenschaft "Neues Berlin" geht einen nächsten Schritt und rückt das barrierearme Wohnen auch bei ihren Bestandsbauten in den Mittelpunkt. Zur Genossenschaft gehören 77 Hauseingänge in 33 elfgeschossigen Wohngebäuden, die seit ihrer Errichtung über einen Aufzug verfügen. In jedem dieser Gebäude wird ein Aufzug grundlegend erneuert und so erweitert, dass ein zusätzlicher Halt auf Gehwegniveau entsteht. Damit ist ein stufenloses Erreichen der Wohnung bis zur zehnten Etage gewährleistet. Die jeweiligen Nachbaraufgänge sind über die Durchgänge in der neunten Etage erreichbar. Durch diese Aufzugsumbauten sind künftig rund 1.500 Wohnungen der Genossenschaft (30 Prozent) direkt barrierearm und 3.200 (63 Prozent) direkt und indirekt barrierearm erreichbar. Mit dieser Aufzugssanierung wird nicht nur die Wohnqualität der älteren Mieter verbessert. Von der Anbindung auf das Straßenniveau können auch Eltern mit Kinderwagen, Menschen mit Gehhilfen und Rollstuhlfahrer profitieren. Sie hilft ebenso bei Umzügen und erleichtert den Transport Erkrankter oder Verletzter im Notfall. In Abhängigkeit von der Lage des Aufzugsschachtes gibt es zwei Ausführungsvarianten – die straßen- und die hofseitige Erschließung. Die Hausaufgänge Ahrenshooper Straße 38 (straßenseitig) und Ahrenshooper Str. 20 (hofseitig) wurden als Pilotprojekte für den ebenerdigen Umbau der vorhandenen Aufzüge bereits realisiert. Die anderen 31 Aufgänge sollen bis Ende 2012 folgen. Der größte Teil der Arbeiten sind Instandsetzungsleistungen – ein vorhandener Aufzug wird durch einen neuen ersetzt. Instandhaltungskosten sind vom Vermieter zu tragen. Nur ein Teil der Maßnahme – die barrierearme Erschließung des Hauseingangs – führt zu einer Wohnwertverbesserung, hier wäre die Erhebung eines Modernisierungszuschlages möglich. Aufgrund der Finanzierung der Maßnahme über einen zinsverbilligten Kredit und der Einbindung in das Projekt WOHNEN IM ALTER wird auf eine Modernisierungsumlage von "Neues Berlin" gegenüber den Mietern verzichtet. Mit dem Einbau der neuen, energiesparenden Aufzugstechnik und -steuerung werden zudem die Betriebskosten voraussichtlich geringfügig sinken.

<https://bbu.de/beitraege/33-barrierearme-aufzuege-mehr-wohnmfort-fuer-alle>